

Organisation in der Region Basel

Evang.-ref. Pfarramt weltweite Kirche BL/BS, Offene Kirche Elisabethen, Pastorales Zentrum
Katholisch BL, Spezialseelsorge röm.-kath. Kirche BS, privat Engagierte

National Mitveranstaltende

African Diaspora Council of Switzerland, African Foundation for Migration and Development, AG Flucht und Asyl BS/BL, Amt für Gesellschaftsfragen Stadt St. Gallen, ARGE Integration Ostschweiz, Ausländerdienst BL, Basta! BS, Be aware and share BS, Benevol BL, Berner Beratungstelle für Sans Papiers, Caritas beider Basel, Caritas St. Gallen-Appenzell, Christkatholische Kirche BL+BS, Citykirche Offener St. Jakob Zürich, Cityseelsorge St. Gallen, Europäisches BürgerInnen Forum, Ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern, evakuieren-jetzt, Evang.-ref. Kirche des Kantons St. Gallen, Evang.-ref. Kirchengemeinde Kleinbasel / Theobar / Niemandland, Evang.-ref. Kirchengemeinde St. Gallen Centrum, Evang.-ref. Kirchengemeinde Tablat St.Gallen, Freundeskreis Cornelius Koch, Für den Flüchtlingstag verantwortliche Hilfswerke der Region Basel, GastSchafftFreund BS, Grossmünster Zürich, Grüne Partei BS, Heitere Fahne Wabern, IG Sans-Papier St. Gallen, Israelitische Gemeinde BS, Jesuiten Flüchtlingsdienst Schweiz, Katharina-Werk Basel, Katholisch Stadt Zürich, Katholische Kirche Region Bern, Katholische Kirche Stadt Luzern, Katholische Kirchengemeinde St. Gallen, Katholische Pfarr- und Kirchengemeinde Wil/SG, Katholischer Frauenbund BS, Kirchengemeinde Frieden Bern, Kirchengemeinde Heiliggeist Bern, Kirchengemeinde Paulus Bern, Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF Bern, Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge KoFFf Basel, Migranten helfen Migranten Basel, Migwan Basel, Mitenand Basel, netzwerk migrationscharta.ch, Ökumenische Seelsorge für Asylsuchende OeSA Basel, offene kirche bern, Offener Hörsaal Basel, Ok Begegnungstag St. Gallen, Ökumenischer Mittagstisch für Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers Bern, Pastoralraum der röm.-kath. Kirche Basel-Stadt, Peacemaker Gemeinschaft Schweiz, Pfarrei St. Michael Wabern, Planet 13 Basel, re*invent GmbH, Reformierte Kirche Stadt Luzern, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Röm.-kath. Kirche des Kantons St. Gallen, Röm.-kath. Kirche Oberdorf /BL, Röm.-kath. Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch/BL, Röm.-kath. Pastoralraum Kirche am Blauen/BL, Röm.-kath. Pfarrei Binningen-Bottmingen/BL, Röm.-kath. Pfarrei Birsfelden/BL, Röm.-kath. Pfarrei Bruder Klaus Liestal/BL, Röm.-kath. Pfarrei Frenkendorf-Füllinsdorf/BL, Röm.-kath. Pfarrei Pratteln/BL, Röm.-kath. Pfarrei Reinach /BL, Röm.-kath. Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein/BL, Rotes Kreuz BL/BS, Schwarzer Peter Basel, Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH, Seebücke - Lokalgruppe Luzern, Seelsorgeverband Angenstein der röm.-kath. Kirche BL, Solidaritätsnetz Basel, Solidaritätsnetz Bern, Solidaritätsnetz Luzern, Solidaritätsnetz Ostschweiz, Solidaritätsnetz Zürich, Solidarité sans frontières, Solinetz Luzern, Sonntagszimmer Basel, SOS MEDITERANEE Schweiz, Sprachcafé Basel, Sprachmobil Region Basel, Stadt Bern, Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen, Sur Le Pont Basel, Terre des hommes Schweiz, Trägerschaft Aktionswoche Asyl Stadt Luzern, Wasserkirche Zürich, Wege-Leben Basel, Wirkraumkirche St. Gallen, Zrächt cho Baselland

Informationen siehe

www.offenekirche.ch / monika.hungerbuehler@oke-bs.ch, 079 550 12 12



Foto: AdobeStock, Christian Grund/13 Photo; Gestaltung: Renata Hubschmied | Das Projekt «Beim Namen nennen» wurde initiiert von der offenen kirche bern



offene kirche
elisabethen

**Aktionen zum Flüchtlingstag
Beim Namen nennen –
38 739 Opfer
der Festung Europa**

**20./21. Juni: 24 Stunden von 12–12 Uhr
1.–30. Juni: Briefe schreiben
17. Juni: online Podium**

Aktionen zum Flüchtlingstag 2020

Beim Namen nennen – 38 739 Opfer der Festung Europa

**24 Stunden vom Samstag, 20. Juni, 12 Uhr,
bis Sonntag, 21. Juni, 12 Uhr**

Seit 1993 sind mindestens 38 739 Menschen beim Versuch, nach Europa zu flüchten, gestorben. Die meisten sind im Mittelmeer ertrunken. Andere wurden erschossen, sind erstickt. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys.

An den Aussengrenzen Europas und in Nordafrika leben aktuell hunderttausende Menschen in erbärmlichen Flüchtlingscamps unter katastrophalen Bedingungen. Besonders auf den griechischen Inseln ist die Situation dramatisch. Die Corona-Pandemie verschärft die Situation zusätzlich.

Ein Skandal!

Namen lesen

24 Stunden in der Offene Kirche Elisabethen Basel

Wir lesen die Namen der Verstorbenen seit 1993 vor und nennen die Umstände ihres Todes. Immer zur vollen Stunde gibt es Musik, Worte, Stille, Performance und anderes.

Namen schreiben

24 Stunden in der Offene Kirche Elisabethen Basel

Wir schreiben die Namen und Todesumstände der verstorbenen Menschen seit 1993 auf Stoffstreifen und hängen diese an einer Schnur rund um die Kirche und an den Zaun des Pfarrhauses. Namen schreiben ist bereits ab 1. Juni möglich. Bitte melden Sie sich bei monika.hungerbuehler@oke-bs.ch.

Briefe schreiben

1. – 30. Juni, bei Ihnen zu Hause und / oder 24 Stunden in der Offenen Kirche Elisabethen Basel

Für jede verstorbene Person schreiben wir kurze Briefe von Hand an den Bundesrat, mit Kopie an die EU. Vorlagen in verschiedenen Sprachen liegen bereit in der Kirche oder auf www.beimnamennennen.ch. Damit würdigen wir alle Verstorbenen und protestieren gleichzeitig gegen ihren Tod. Ziel sind

38 739 Briefe. Jede*r schreibt so viele Briefe, wie er/sie möchte, in der Kirche oder zu Hause. Wer mag, kann die Briefe in die Offene Kirche Elisabethen Basel bringen oder zusenden an: netzwerk.migrationscharta.ch
Bürenstrasse 8, 3007 Bern.

Schichtpläne und Informationen für Freiwillige:

www.beimnamennennen.ch

Machen Sie mit in der Offenen Kirche Elisabethen oder bei sich zu Hause.

«Mir ist wichtig: «Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.» (Molière). Wir dürfen uns nicht abwenden, denn wir sind verantwortlich für das Schicksal der Menschen auf der Flucht, im Mittelmeer und anderswo.»

Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern

live online Podium – Sterben auf dem Mittelmeer stoppen!

Mittwoch, 17. Juni 2020, 20 Uhr, auf www.beimnamennennen.ch

- Hasan Hawar, hat die Flucht über das Mittelmeer und die Balkanroute selbst erlebt
- Mattea Meyer, SP-Nationalrätin Zürich
- Till Rummenhohl, ehemaliges Rettungsteammitglied von SOS MEDITERRANEE
- Karla, Sprecherin von UNITED against Refugee Deaths
- Moderation: Verena Mühlethaler, Citykirche Offener St. Jakob Zürich

Beteiligen Sie sich online am Podium, per E-Mail oder telefonisch:

Unser Team nimmt Ihren Beitrag entgegen. Sie erscheinen nicht im Bild.

Informationen auf www.offene-kirche.ch und

www.beimnamennennen.ch/podium

«Beim Namen nennen» findet in Basel, Bern, Zürich, St. Gallen, Luzern, und bei Ihnen zu Hause statt – in Kooperation mit UNITED against Refugee Deaths

Die Aktionen finden sicher statt. Wir halten uns immer und strikt an die Pandemie-Regeln des Bundesrates und des BAG. Programmänderungen sind daher kurzfristig möglich. Informieren Sie sich auf unserer Homepage.